

# Protokoll Elterninitiative

„Wenn es mal wieder länger dauert...“  
**brauchen unsere Kinder unsere starke Stimme!**

**Datum:** 30.06.2020  
**Ort:** Vereinshaus Kreischa  
**Beginn:** 19.00 Uhr **Ende:** 21.30 Uhr  
**Anwesende:**  
    **Elterninitiative (EI):** Fr. Kobler, Fr. Hauck, Hr. Jutzies, Hr. Beck-Gröbel  
    **Eltern:** Elternvertreter der Grund- und Oberschule Kreischa, weitere interessierte Eltern – siehe Anwesenheitsliste  
    **Schule:** Schulleiter der Grund- und Oberschule Kreischa, Frau Büttner (OS) und Herr Bischof (OS)  
**Versammlungsleitung:** Herr Jutzies, Frau Kobler, Herr Beck-Gröbel  
**Protokollführung:** Frau Hauck

## **Begrüßung:**

- Herr Jutzies begrüßte zunächst alle Anwesenden und bedankte sich für ihr Dabeisein
- EI stellte sich vor und es gab einen kleinen Rückblick zur Gründung:
- 2016 begann die Arbeit der EI um den damals geplanten Schulneubau zu begleiten
- Wunsch nach aktuellen Informationen und Transparenz wurde deutlich
- Erhöhung der Schülerzahlen war alarmierend
- weitere Themen wurden ebenfalls mit bearbeitet (siehe Homepage der EI)

## **Einführung:** - Herr Jutzies erklärte das heutige Ziel:

- Eltern und Schulpersonal zu informieren, zu sensibilisieren und zur Mitarbeit zu animieren, damit die Projekte: Interimslösung, Neubau Grundschule und Digitalausstattung eine Chance auf tatsächliche bzw. wünschenswerte Umsetzung bekommen
- wollen starkes Signal an Schulen, Hort und Gemeinde senden, dass die derzeitigen Projekte bestmöglich durchgeführt werden und wir Eltern unterstützen
- Im Ergebnis heute wäre wünschenswert ein **Positionspapier**, welches von allen unterschrieben wird, aus dem hervorgeht, dass die Interimslösung umgesetzt wird um die Raumdefizite auszugleichen und die Elternschaft ein Mitspracherecht bei Umsetzung des Digitalpakt-Fördermittelgeldes erhält.
- Hintergrund dieses Positionspapieres: Elterninitiative hat in den nächsten Tagen einen Termin mit dem Bürgermeister, Herrn Schöning um diese Dinge zu besprechen – 06.07.20
- weiterhin denkbar Online-Petition für alle Eltern, Schüler, Schulpersonal, Kindergarten, Einwohner der Stadt um unsere dringend notwendigen Forderungen wahrnehmbarer zu machen

## **TOP 1 Wie ist der Umsetzungsstand Schulneubau**

und wie weit ist das Projekt Erweiterungsbau vorangeschritten? Wo ist der Erweiterungsplan, der durch das Lasub (Landesamt für Schule und Bildung) 2018 gefordert wurde? Unsere Schule platzt aus allen Nähten. Alle drei Institutionen (GS, OS, Hort) leiden unter erheblichen Raumdefiziten.

- zunächst wurde ausführlich über den Ist-Zustand des Schulhauses gesprochen: Schülerzahlen: wie werden Schulplatzbelegungen berechnet, woher kommen Informationen, dazu hat EI den Schulnetzplan der vergangenen Jahre verglichen mit den tatsächlich eingeschulten Schülerzahlen (große Abweichungen)
- Klassenzimmerverteilung: ständig werden Zimmer zwischen Grund- und Oberschule hin und her geschoben - Schulleitung GS und OS schilderte dazu die aktuelle Situation
- GS kann derzeit den Kunstunterricht im nächsten Schuljahr nicht einplanen
- OS fehlt es an Räumen für Wirtschaftsunterricht – Schüler müssen für dieses Fach nach Freital an die Waldblickschule fahren, PC-Raum viel zu klein und Technik bedarf dringende Überholung (letzteres Thema wird heute noch besprochen)
- Klassenräume, Horträume befinden sich im Kellergeschoss, Kinder in der Hortbetreuung fehlt es an Räumen da noch teilweise Gruppenunterricht stattfindet und müssen auf Gängen spielen, Schüler der Oberschule werden beim Lernen durch den (normalen) Lärm der Grundschüler während der Hortzeit beeinträchtigt – Diese und andere Probleme, die durch die Raumdefizite da sind, haben wir als EI bereits 2016 wahr genommen und deshalb bei der Gemeinde viele Gespräche und Anfragen geführt, die den Schulausbau vorantreiben.
- Zimmer können während des Schuljahres nicht gegenseitig „ausgehliehen“ werden da die Bestuhlung und Tische jeweils eine andere Größe haben
- OS verabschiedet dieses Jahr einen einzügigen Jahrgang und es rücken wieder zwei 5. Klassen nach – wenn die diesjährige 8. Klasse das Schulhaus verlässt ist OS komplett zweizügig und die Zahlen sagen, dass wir diese auch behalten (Hintergrund: Dresden ist mit Schülerzahlen überlastet – brauchen uns als Schulstandort)
- Vorbereitungsräume der Lehrer und weiteres Personal viel zu klein
- Schulstandort war lange Zeit ungeklärt, deshalb gab es immer wieder Rückstellungen der notwendigen Neuerungen – jetzt hängt die Schule Allem hinterher (zu klein, technisch rückständig)
- weitere Dokumentation über Ist-Zustand durch Herrn Jutzies: Lasub-Gutachen von 2018 besagt, dass beiden Schulen mindestens 11 Räume fehlen, Raumdefizite durch eine schnelle Übergangslösung gefunden und umgesetzt werden müssen, eine Langfristige Schulhausvergrößerung unumgänglich ist – ab 2022/23 keine Beschulung mit jetziger Ausstattung mehr möglich ist „... nicht mehr zur Erfüllung des Bildungsauftrages ausreichend.“
- Architektenwettbewerb für Neubau Grundschule wurde durchgeführt und ausgewertet
- Herr Jutzies fragte nach Meinungen der Anwesenden
- Diverse Fragen der Eltern: Wieso wird Schulnetzplan nicht korrigiert? Welche Möglichkeiten zur Interimslösung haben wir? Inwieweit muss sich Gemeinde an Lasub-Gutachten halten?
- Diverse Meinungen der Eltern: Lob an EI, diese Gesprächsrunde sehr wichtig und hätte vielleicht schon eher stattfinden müssen, wenn Schulleitung, Lehrer, Eltern oder Schüler immer nur vereinzelt Defizite aufzeigen ist das insgesamt zu leise und geht unter, wir

müssen alle zusammen eine klare Meinung nach Außen tragen, was dringend gebraucht wird, Gemeinderäte wirken zum Thema Schule verunsichert, wir müssen mit noch mehr Leuten am Tisch sitzen die zu diesem Thema aussage- und entscheidungsfähig sind

- Einwurf EI: viele Fragen können wir nicht beantworten, erhoffen uns vom Treffen mit Herrn Schöning am 06.07.20 mehr Transparenz zu diesen Themen, wir müssen uns alle auf einen gleichen Kenntnisstand bringen, der jetzige Stand für Zukunft hinsichtlich Schulvergrößerung ist so weit wie noch nie, allerdings wurde in den letzten drei Jahren versäumt eine schnelle Zwischenlösung zu finden, können wir nicht mehr aufholen, die jetzigen Schüler werden vom Neubau keinen Nutzen haben, müssen aber trotzdem hinsichtlich des Platzes bessere Schulsituation bekommen
- Was können wir tun? – Elternsprecher sind vernetzt mit Familien der Klassen- können Informationen weiterleiten, weitere Gesprächsrunde sollte mit mehr Entscheidungsträgern stattfinden, wenn Online-Petition stattfindet, dann persönlich dem Gemeinderat übergeben – Dringlichkeit erkennbar werden lassen dass sofortige Räume geschaffen werden müssen
- EI fragte ob die bisherigen Meinungen in dieser Runde nachvollziehbar waren oder ob gegenteilige Meinungen gibt? – Zustimmung wurde Kund getan, keine weiteren Meldungen
- EI beendet diesen TOP wie folgt:

### **FAZIT:**

Das Schulhaus lässt eine zeitgemäße Beschulung derzeit nicht zu. Wir brauchen nicht nur eine langfristige Lösung, die der Schulträger ja bereits angeht, sondern eine schnelle Interimslösung. Dazu gab es bereits Zusagen für Container, die ein Klassenzimmer ersetzen sollen (siehe Protokoll der Schulkonferenz vom 11.12.2018!). Diese oder andere Lösungsmöglichkeiten brauchen wir ab kommendes Schuljahr! Das Positionspapier wird dazu mit den folgenden Tagesordnungspunkten ausgelegt und kann von jedem Anwesenden unterschrieben werden.

### **TOP 2 Reflektion Corona – Zeit**

Kommunikation und Aufgabenpräsentation, Eltern werden Lehrer und Pädagogen –  
Wie haben das Kinder, Eltern und Pädagogen erlebt?

- EI fragte die anwesenden Eltern wie die Corona-Zeit ablief/wahr genommen wurde.
- Beiträge Eltern GS:
  - Aufgaben wurden gut verteilt
  - Abarbeitungsstand wurde abgefragt
  - Durcheinander mit Ranzen bzw. Rucksackordnung
  - Wunsch nach digitaler Beschulung besteht
  - Aufgaben konnten zeitlich nicht alle gelöst werden
  - neue Lernfelder können Eltern nur schwer vermitteln
  - Eltern mussten, trotzdem Kinder zu Hause waren, arbeiten
  - Angst dass Lernziele nicht erreicht werden
  - werden Kinder deshalb zurückgestuft?
  - Wunsch: Aufgaben nur tageweise
- Beitrag Herr Antes:
  - Lehrer ebenso völlig überfahren
  - ihm fehlten Rückmeldungen der Eltern
  - Verteiler an Eltern war Elternsprecher- hat gut funktioniert
  - Defizite an technischer Ausstattung bei Familien viel auf (teilweise kein Drucker zu Hause)
  - Lernauffälle werden im kommenden Schuljahr nachgeholt
  - deshalb keine Klasse wiederholen, sondern Stoff nachholen

- Beiträge Eltern OS:
  - Schüler konnten mehr Eigenständigkeit erlernen
  - Wunsch nach mehr Rückmeldungen an Eltern nach der Zeit- ob Aufgaben kontrolliert/berichtet werden müssen
  - Lob dass Lehrer Mailadressen zur Verfügung gestellt haben
  - Wunsch: keine Aufgaben über mehrere Wochen, mind. eine Woche, besser sind Tagesaufgaben- Probleme mit Einteilung
  - Wunsch: bessere Übersicht der Aufgaben (einheitlicher)
  - lange gedauert bis Routine bei Aufgabenerfüllung eintrat
  - Wunsch nach digitalen Unterricht
  - während Corona-Zeit sehr viele Aufgaben, jetzt an schulfreien Tagen fast keine Aufgaben mehr – großer Unterschied
  - Unterricht mit halben Klassen wirkt bei Schülern entspannter und trotzdem zielgerichtet
- Beitrag Herr Schuster:
  - Auswertungen dieser Zeit fand mit Lehrern statt, Fazit:
  - Weiterbildungen der Lehrer bei Informatiklehrerin für Lernsax werden durchgeführt
  - ab 5. Klasse muss mit Lernsax im Informatikunterricht gearbeitet werden
  - Schulstoff kann mit freiwilliger Schulzeit 1. und 5. Ferienwoche nachgeholt werden, für Hauptfächer, 8-12 Uhr, Anmelden!
  - Lehrer nutzen letzte Schulwoche (= Vorbereitungswoche) um Defizite von Lernstoff der Schüler (wegen Corona-Zeit) im nächsten Schuljahr mit einzubauen
  - bei Versetzungsgefahr kann Sonderregelung angewandt werden
- keine weiteren Wortmeldungen

### **FAZIT:**

In Grund- und Oberschule besteht der Wunsch die digitale Beschulung voranzutreiben.

### **TOP 3 Digitalpakt Sachsen?**

Was bedeutet das für unsere drei Institutionen in Kreischa?

Ein bewilligter Fördermittelbescheid in Höhe von ca. 237.500 € liegt vor. Was passiert mit dem Geld? Fordern/Wünschen wir Mitspracherecht?

- guter Übergang zu diesem Tagesordnungspunkt ist der Wunsch nach mehr Digitalisierung
- mit Lernsax kann viel mehr Möglichkeiten zur digitalen Beschulung genutzt werden, war aber so unvorbereitet für unsere Schulen nicht möglich
- Frau Büttner wurde von Herrn Jutzies vorgestellt: Informatiklehrerin an der OS und auch als Beraterin für Medienkonzepte für Schulen im Landkreis tätig
- Frau Büttner stellte kurz den Ist-Zustand dar:
  - sie hat Medienkonzept für Grund- und Oberschule geschrieben
  - Anschaffungen für ca. 400.000 € sind notwendig
  - Medienkonzept wurde an Gemeinde übergeben
  - Antrag auf Fördermittel wurde gestellt
  - bewilligt wurden ca. 237.500 € (restliche Kosten müssen durch Eigenleistung aufgebracht werden)
  - Ist-Zustand von den technischen Lernmaterialien bis hin zur Ausstattung für die Schulen ist sehr schlecht

- Schüler arbeiten mit Rechnern die 2014! eine Schenkung (ausrangierte) waren
- jeder kennt die Schnellebigkeit im IT-Bereich!
- Was passiert mit den Geldern? Wer entscheidet die Verteilung? Haben wir Spezialisten die unterstützen?
- Wir brauchen eine Prioritätenliste! – für langfristige bis mittelfristige Planung!
- Ganz wichtig: Genaue Absprache zwischen Schule und Gemeinde!
- Wunsch: ein Ansprechpartner von der Gemeinde für genau dieses Thema!  
Anträge schreiben ist kontraproduktiv
- Wartungskonzept fehlt
- Frage EI: Können Eltern unterstützen (mit entsprechenden Hintergrundwissen aus diesem Fachbereich)?
- Antwort Frau Büttner: ja
- es gab keine weiteren Wortmeldungen zu diesem Thema

### **FAZIT:**

Dieses Thema wird ebenfalls beim Treffen mit dem Bürgermeister am 06.07.20 besprochen und in unserem **Positionspapier** benannt.

### **TOP 4 Offene Diskussion**

- Frage Eltern (Klasse 6): Unzufriedenheit bei Schulspeisung, wie ist Sachstand?
- Antwort EI: ist sehr oft Thema, dazu gibt es bereits eine RWS-Optimierungsgruppe, gern dazu eingeladen mitzuwirken, Melden bei Frau Kobler
- Frage Eltern: Welche technische Ausstattung sollte einem Schüler der 6. Klasse zu Hause zur Verfügung stehen?
- Antwort Frau Büttner: Umgang mit Maus und Tastatur ist ab Klasse 7 wünschenswert (Übungen mit Word, Powerpoint,...), generell genügt ein Handy oder Tablett um mit Lernsax zu arbeiten, empfehlenswert sind auch Bausätze für ca. 60€ die an einem TV angeschlossen werden können, Videoanrufe können auch mit Handy gemacht werden
- Frage Eltern: Die Sicherheit auf dem Schulhof wird in Frage gestellt. Viele Eltern fahren mit dem Auto bis zur Hintertür um Kinder abzugeben. Frage nach Schranke, bzw. Schilder
- Antwort EI: Schranke wurde kaputt gemacht, wird immer wieder passieren, Beschilderung wird versucht zu bekommen, alle sollen an Eltern appellieren ihre Kinder am Mühlgraben raus zu lassen
- Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Jutzies legte das **Positionspapier** vor, welches sich im Anhang von diesem Protokoll befindet. Es wurde mit allen besprochen und dahingehen geändert, dass auch interessierte Eltern unterschreiben können, die nicht Klassensprecher sind.

Herr Jutzies verabschiedete alle Anwesenden.

Gegen 21.30 Uhr beendeten wir das Treffen.

gez. Mandy Hauck